

Macht wird unerschütterlich bleiben, so lange ihr Königreich von keinem Unberufenen entweicht wird. Darum ist Tibet verschlossen und darum wird Tibet noch lange verschlossen bleiben.

Wenn auch der chinesische Kaiser als Oberherr des Landes anerkannt und verehrt wird, so bedeutet dies nichts weiter, als die Sicherung einer Zufluchtsstätte für die Priester, einer hilfreichen und schützenden Hand zur Zeit der Noth. Wenn auch in Lassa zwei chinesische Residenten die Macht China's repräsentiren sollen, so ist dies nur ein Puppenspiel; diese Delegirten besitzen nicht den geringsten Einfluß auf die Beschlüsse der Priester, ja in letzter Zeit ist es so weit gekommen, daß nur solche Mandarine als Gesandte nach Tibet geschickt werden, die man strafweise verbannen wollte.

Lassa, ja jede Stadt Tibets, bietet dem verwöhnten chinesischen Mandarin wenig Bequemlichkeiten. Schon die Reise dahin ist mit solchen Beschwerden und Entbehrungen verbunden, daß jeden Chinesen bei dem Gedanken an das entlegene Land Tse-tsang ein kalter Schauer überläuft. Abgesehen davon, daß die Leckerbissen, welche bei den Mahlzeiten eines chinesischen Beamten nie mangeln sollen, durch die Reise verderben, so dauert deren Beschaffung so lange, daß oft das Drängen des Magens den Abscheu vor der tibetischen Nationalspeise Osamba zu überwinden vermag.

Wie schwer es den Chinesen wird, in Tibet anstatt Ricinusöl Butter zu genießen, das sahen wir am besten an unseren Reisebegleitern. Auch der Umstand, daß keine Chinesinnen das eigentliche Königreich Tibet betreten dürfen, sondern, daß die chinesischen Mandarine, sobald sie die Grenze des Reiches überschritten haben, eine zweite Ehe mit einer Tibetanerin schließen, mag Einiges zur Corruption der Beamten beitragen. Es ist charakteristisch, daß die Chinesen Tibet als das elendeste Land der Erde hinstellen und doch behaupten, es seien hier die schönsten Mädchen und Frauen (!) und die bösesten Hunde zu finden.

Ich halte es für einen großen Fehler, daß die Regierung zu Peking immer den Abschaum ihrer Beamten nach Lassa entsendet, die in dem Bestreben, ihre Stellung während der 3—4jährigen Amtsdauer auszubeuten, in den Augen der Eingebornen nicht allein die Würde des Amban, sondern auch die